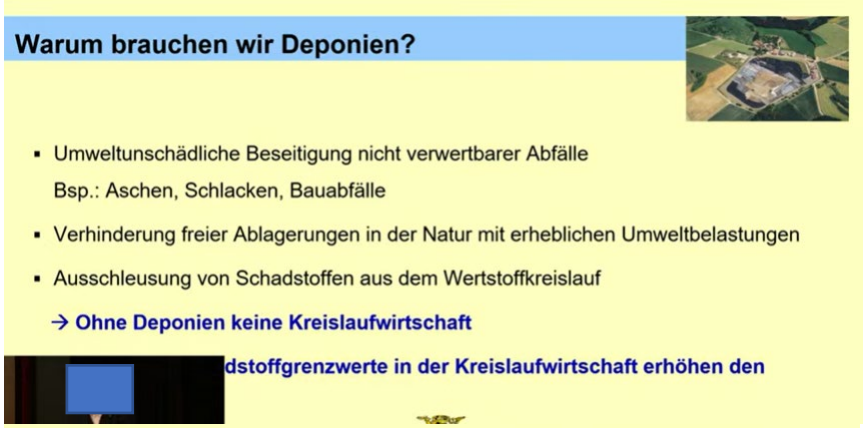
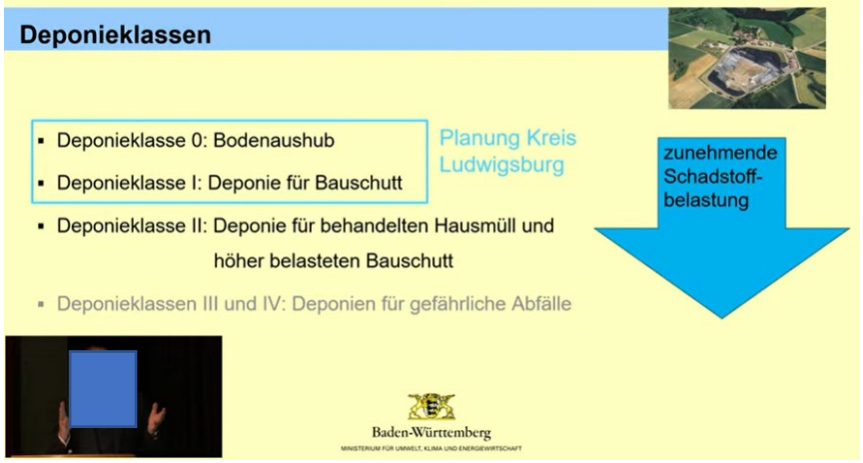
# Infoveranstaltung AVL - Notizen

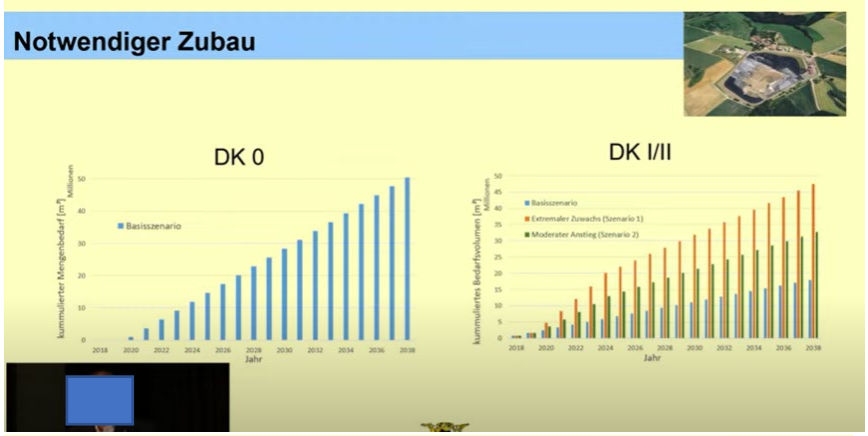
Standort Hemmingen

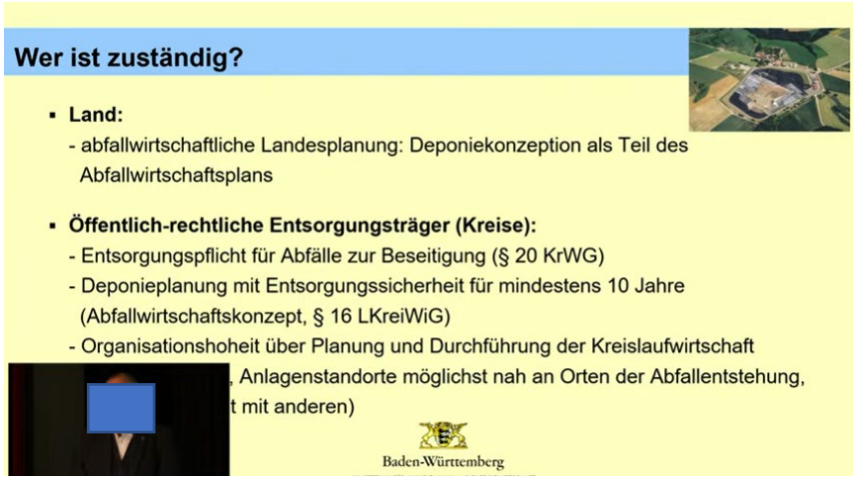
Nell, Rebecca
15.11.2022

Informationsabend Zukunftsstandort Hemmingen
14.11.2022

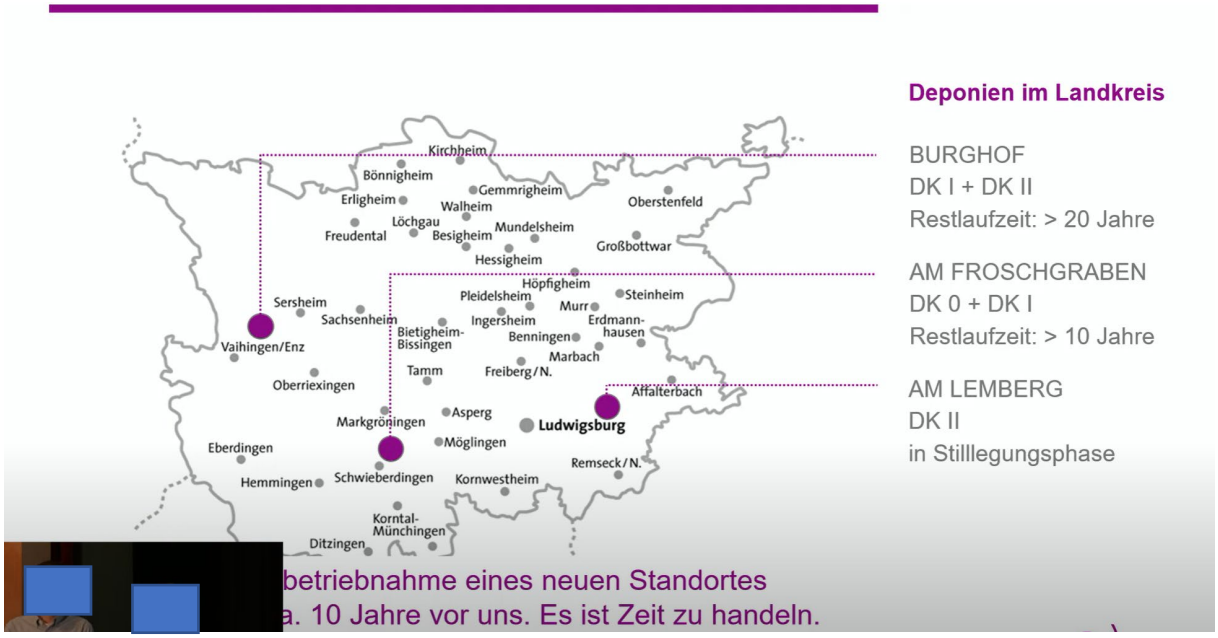



Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022




## Ihre Fragen

Wieviel % der derzeit auf Ludwigsburger Deponien beseitigten Abfälle stammt aus Ludwigsburg selbst, wieviel aus der Region Stuttgart, wieviel von noch weiter außerhalb?

- 60% LB
- 40% Verband Region Stuttgart (u.a. Stuttgart, Rems-Muss-Kreis, etc.)
- 1% Gebiet BW

Soll auf der geplanten Deponie nur Material aus dem Landkreis Ludwigsburg eingelagert werden? Oder auch aus anderen Landkreisen, Bundesländern oder dem Ausland?

- ➔ Siehe vorherige Antworten
- ➔ Keine Abfälle aus dem Ausland (wg. Beschlusslage des Kreises); Fokus auf den regionalen Bereichen
- ➔ Zusammenarbeit mit VRS steht noch offen, da Kooperation bzw. Fortführung noch offen ist

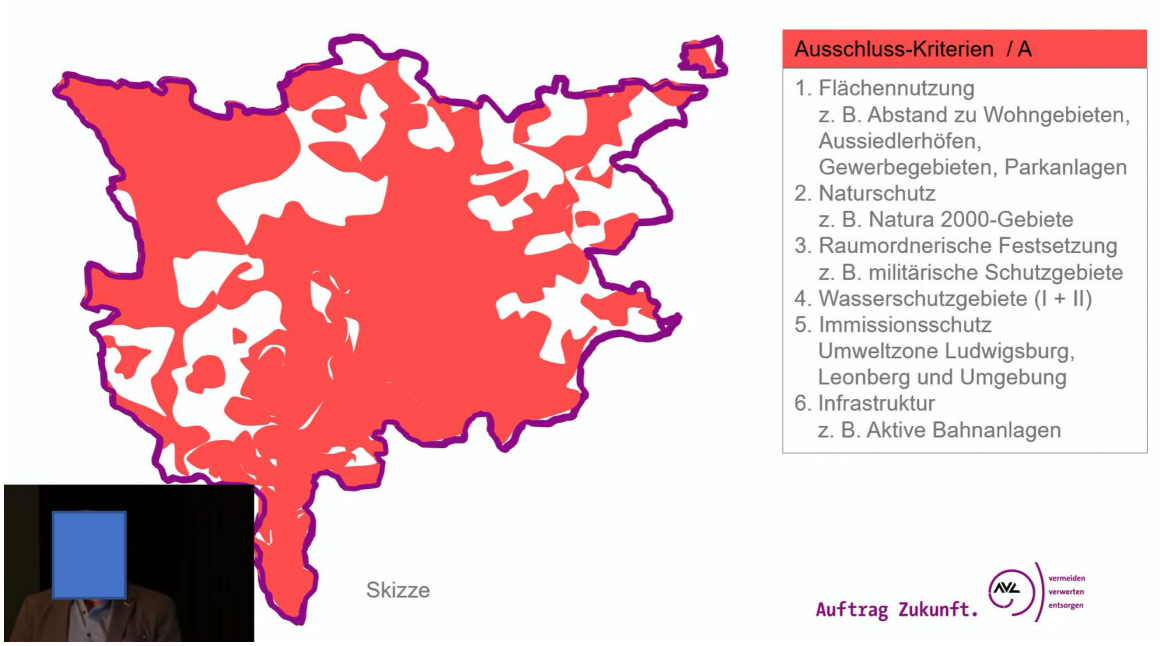
Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022

Z.B. preisgekrönte Deponie im Bereich Recycling von Baustoffen in Schwieberdingen.

Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022

Informationsabend Zukunftsstandort Hemmingen
14.11.2022

# KRITERIEN (Dipl.-Ing Winfried Kaiser)




Bestimmte Flächen wurden im Gremium ausgeschlossen bzw. abgestimmt und gewichtet. Entwicklung einer Top 10 Standortliste. Die Abbildung ist eine skizzenhafte Abbildung, die nicht jede einzelne Fläche im Detail darstellen soll.

Notizen zu den **Ausschluss-Kriterien/ A:**

1. Schritt: Alle Teilgebiete ausgeschlossen das rechtliche, landesplanerische, raumplanerische oder andere Gründen nicht möglich (z.B. Siedlungsflächen, Wohngebiete, Aussiedlerhöfe, Gärtnereien, etc.).
2. Schritt: Wasserschutz der Zone 1 und 2, Wald
3. Schritt: Stromtrassen und Fernleitungen

**Rückstell-Flächen**

Diese gelten für Bereiche, die von der weiteren Bewertung zunächst ausgenommen sind, auf diese wird nur zurückgegriffen, wenn keine andere Option gegeben ist. R1 = Kriterien mit erster Prio in die Bearbeitung aufgenommen werden, R2 – R3.

Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022

**Rückstell-Flächen / R 3**

1. Flächennutzung
   z. B. nicht genutzte Gewerbegebiete, Golfplätze
2. Naturschutz
   z. B. geplante Naturschutzgebiete
3. Raumordnerische Festsetzung
   z. B. Schwerpunktflächen für Wohnungsbau
4. Infrastruktur
   z. B. baugenehmigte (nicht im Bau befindliche) Straßen

**Rückstell-Flächen / R 2**

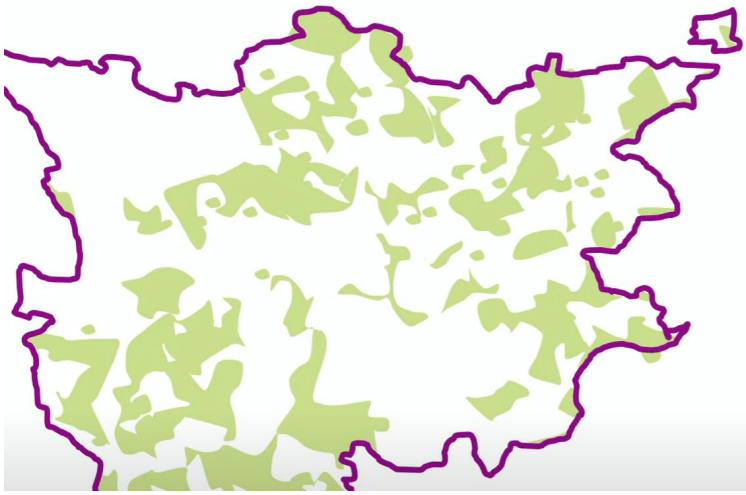
1. Naturschutz
   z. B. ausgewiesene Geotope
2. Sonstige Schutzgebiete
   z. B. Steinzeitliche Siedlungsfläche
3. Raumordnerische Festsetzu
   z. B. Gebiete f. Forstwirtscha

**Rückstell-Flächen / R 1**

1. Naturschutz
   z. B. Landschaftsschutzgebiete
2. Raumordnerische Festsetzung
   z. B. regionale Grünzüge, Landwirtschaft
3. Wasserschutzgebiete (III)
6. Infrastruktur
   z. B. geplante Bahnanlagen + Straßen

Keine Flächen für die weitere Nutzung gefunden, daher werden folgende Schritte durchgeführt:

1. Schritt: Danach alles kleiner 10 Hektar ausgeschieden in Abstimmung mit AVL, da es sich hierbei um die Mindestgröße handelt → 121 Flächen



**Rückstell-Flächen R 1 (ohne Überlagerungen mit A, R 3 und R 2) = 936 Flächen**

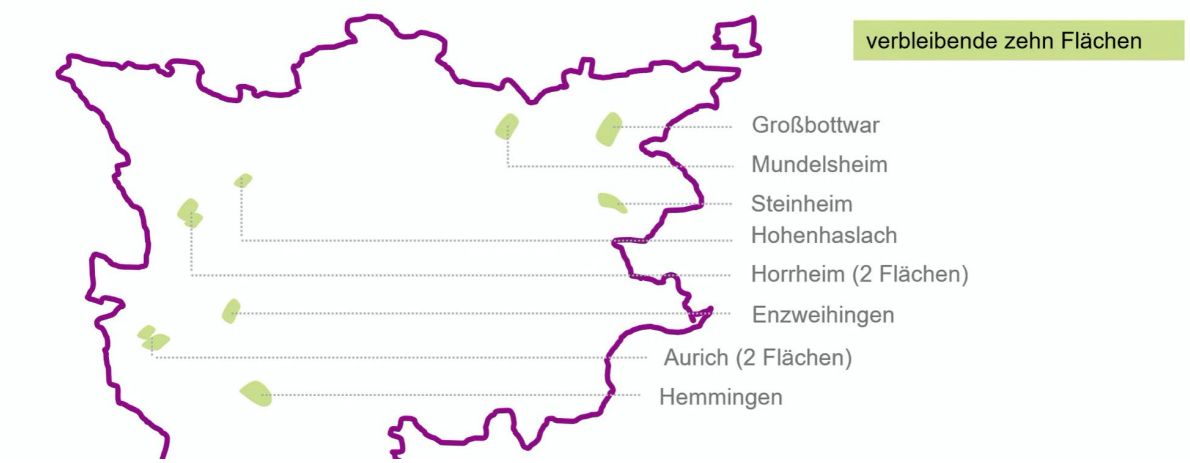
Weitere Auswertungen:
- Mindestfläche

Gewichtung der R1-Kriterien:
- Nutzungskonflikt
- Geologische Bewertung
- Vorflutersituation

Vertiefende Bearbeitung:
- Denkmalschutz
- Ortsbesichtigung

2. Nutzungskonfliktflächen-Faktor → mithilfe Kartografischer Auswertung, welcher Anteil das betreffende R1 -Kriterium an der Fläche hat. Gewichtung R1-Kritierien s. Screenshot.
3. 26 Erstplatzierte Flächen wurden weiterbearbeitet, da bei der Detailauswertung Flächen rausfallen werden.
4. Insgesamt sind 27 Flächen ausgeschieden und entsprechende Stellen sind dann nachgerückt.
5. 21 Plätze wurden dann an das Denkmalschutz-Amt weitergegeben -> Ausschluss von 8 Flächen
6. Ersten 11 Ränge durch Ortsbesichtigung und Bildern geprüft → ersten 6 vor Ort und die anderen 5 per Aufnahme. U.a unter den Punkten: Abstand zu Aussiedlerhöfen, ökologische Wertigkeit und Artenschutz und die verkehrliche Anbindung → 10 Flächen sind übriggeblieben

Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022




- ➔ Hemmingen, Großbottwar und Mundelsheim wurden näher überprüft nach den Kriterien: Wasserschutz, Geologie, Grundwasserschutz und Bodenmechanik → Mundelsheim wegen Wasserschutzgebiet raus

## Ihre Fragen

### Welche Argumente sprechen für Hemmingen und welche für Großbottwar?

- ➔ Hemmingen: Abstand zur Wohnbebauung und verkehrliche Anbindung
- ➔ Großbottwar: Abstand zur Wohnbebauung und Größe der Fläche, allerdings schlechtere verkehrliche Anbindung

### Mit welchen Argumenten wurden die nicht gewählten Flächen aus der weiteren Untersuchung genommen?

- ➔ S. Erläuterungsbericht nach welchen die Bewertung vorgenommen wurde

### Warum keine Deponie direkt an der Autobahn?

### Inwieweit wurde die gute Bodenqualität bei der Beurteilung betrachtet? Welche Auswirkungen hat der Wegfall der Äcker auf die landwirtschaftlichen Betriebe?

- ➔ Flächen neben der Autobahn, kamen aus verschiedenen Gründen nicht nach vorne oder schieden aus.
- ➔ Landwirtschaftliche Flächen gehören zu R1 mit der Qualität 1, sind in der Flächenauswertung als Rückstellungskriterium erfolgt, auch unter Berücksichtigung anderer R1 Kriterien.

Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022

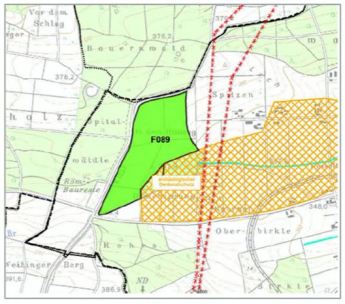
Informationsabend Zukunftsstandort Hemmingen
14.11.2022

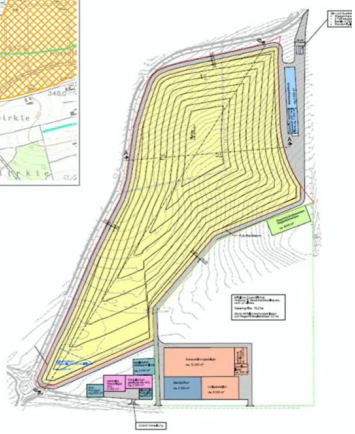
# Standort Hemmingen

## Standort in Hemmingen

**Fakten**

- ✓ Fläche: 23,7 ha
- ✓ Volumen der Erddeponie 2,6 Mio. $m^3$
- ✓ Laufzeit ca. 20 Jahre (ohne Recyclinganlagen)
- ✓ Deponieklassen 0 + I
- ✓ Abfallarten: Bauschutt, Boden, Straßenaufbruch, Asbest (< 1%)



[redacted]

## Besteht die Möglichkeit, dass auch DK II-Material nach Auslauf der Deponie BURGHOF eingelagert wird?

Nicht angedacht, auch in Schwieberdingen nicht der Fall da für DK II andere bauliche Voraussetzungen notwendig sind.

## Hemmingen liegt in direkter Windrichtung der Deponie. Wie verhält es sich mit Lärm und Staubemissionen?

## Welche Auswirkungen hat die geplante Deponie auf die Frischluftversorgung von Hemmingen? Wird der Staub bis in den Ort dringen? Gibt es ein [redacted] Inwieweit ist mit Lärm zu rechnen?

- ➔ Keine Detailgutachten sind Bestandteil der Standortsuche. Eine detaillierte Emissionsbetrachtung wird in den weiteren Schritten im Planstellungsverfahren durch entsprechende Verfahren bewertet werden. 300m Umkreis sind bereits berücksichtigt worden, mehr ist bisher noch nicht der Fall.
- ➔ Verweis auf einem frühen Stadium der Standortsauswahl, in einem weiteren Verfahren sollen die Standorte weiter geprüft werden u.a. auch hinsichtlich der Frischluftversorgung, Emissions- und Lärmbelastung.
- ➔ Zielrichtung: Weiteres Auswahlverfahren soll im öffentlichen Teil stattfinden und daher liegt noch keine endgültige Planung vor. Die vertiefende Analyse findet in diesem Teil statt. Im Austausch mit Gemeinden soll noch geplant und gestaltet werden.

Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022

## Der ins Spiel gebrachte Standort liegt nicht in einer Umweltzone. Welche Auswirkungen hat eine dort mögliche Deponie: Wird nicht durch eine Deponie an die direkt östlich angrenzende Umweltzone emittiert? Welche Auswirkungen hat diese auf den Anliefer-Verkehr – werden trotzdem die LKWs durch diese Umweltzone gelenkt oder hat es für unsere Nachbargemeinde Eberdingen mit dem Teilort Hochdorf die Auswirkung, dass der Verkehr über Hochdorf abgewickelt wird, da Hochdorf, wie auch die Zufahrt von der B10 kommend nicht in der Umweltzone liegt?

- ➔ Umweltzone ist ein Ausschlusskriterium, daher auch die gerade Ecke am östlichen Teil. Die Auswirkungen der Deponie werden im weiteren Verfahren geprüft. Verkehrsanalyse, Emissionsberechnungen, etc. → Detaillierte Analysen werden nun folgen. *Was ist über die detaillierten Analysen und deren Prozessablauf bekannt? Wenn Großbottwar/ Hemmingen raus sind, ab wann rutscht dann eine weitere Kommune nach bzw. wird dann dort derselbe Prozess angestoßen?*
- ➔ Hauptziel der bisherigen Schritte: Vergleichende Bewertung.
- ➔ Wie viele Ortsdurchfahrten zu einem Standort sind notwendig. Je mehr Ortsdurchfahrten, desto mehr Minuspunkte. Hemmingen liegt weit vorne, da hier wenige Ortsdurchfahrten gegeben sind.

## Welche Vorteile hat Hemmingen?

→ Gesicherte, langfristige Einnahmen

→ Verkehr: Konstruktive Lösung (Umgehungsstraße?)

→ Dezentrale Energieversorgung

→ Pionier bei Abfallvermeidung

→ Wertstoffhof vor der Haustür

**VERKEHR:**

Weitere Optionen müssen noch gefunden werden. In anderen Deponiestandorten sind Umgehungsstraßen diskutiert worden. Neben der AVL hat (nach Angaben der AVL) auch der Landkreis Gesprächsbereitschaft signalisiert.

## Welche Rolle spielt im weiteren Entscheidungsprozess das Land Baden-Württemberg, das eine eigene Deponiekonzeption entwickelt hat?

- ➔ Große Rolle des Landes, hinsichtlich Deponieknappheit. Landkreise sind jährlich Berichtspflichtig. Aber Organisationshoheit liegt bei den Kreisen, rechtlich hat das Land keine Optionen.
- ➔ Dezentralität bei der Planung wird von Landesseite weiterhin so stattfinden. Konzession kommt von Landesseite und Umsetzung kommt von den Kreisen.

Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022

## Welche Rolle im weiteren Entscheidungsprozess wird der Kreistag spielen?

## Wie stellt sich die AVL den Erwerb von Grundstücksflächen vor? Ab welchem Zeitpunkt ist ggf. mit Enteignungen zu rechnen?

- ➔ Verfahren ist noch nicht losgegangen und neben Großbottwar und Hemmingen kann auch ein anderer Standort in Frage kommen. Jetzt folgen weitere Untersuchungen (z.B. Boden).
- ➔ Nach heutigem Kenntnisstand muss der Kreisrat noch nicht zustimmen, sondern der Aufsichtsrat bis zur Antragsstellung ausreichend. Folglich Kreisgremien erst bei Antragsstellung aktiv.
- ➔ Enteignungen sind beim Deponiebau möglich, allerdings in engen verfassungsrechtlichen Grenzen und auch nur als ultima ratio.

## [redacted]an C, wenn sich die Flächen weder in Hemmingen noch in [redacted] geeignet darstellen?

- ➔ Plan C gibt es derzeit nicht, sondern für die genannten Standorte werden weitere Prüfungen durchgeführt. Diese werden dann den Gremien vorgelegt und danach wird die weitere Vorgehensweise beschlossen. Es kanns ein, dass einer/ beide/ kein Standort in Frage kommen. Sofern sie sich als geeignet darstellen, ist eine hohe Wahrscheinlichkeit gegeben, dass es zur Umsetzung kommt.
- ➔ Plan C wird dann von den Gremien entschieden.

## Wo soll die Umgehungsstraße verlaufen?

- ➔ Planung soll wenn dann mit der Gemeinde stattfinden aber derzeit liegen keine konkreten Optionen vor.

## Wie erfolgt die Verkehrsanbindung?

- ➔ Sehr frühes Stadium diese Fragestellung muss mit einem Ingenieurbüro ausgearbeitet werden. Standort liegt direkt an zwei Straßen + Kreisverkehr, dadurch ist sichergestellt, dass die Deponie angefahren werden kann.

## Wie viel Erdoberfläche wird abgetragen, um die Deponie zu errichten und wo kommt die abgetragene Erde hin?

## Wie sind die genauen Maße der Deponie?

- ➔ Stand heute: Wie viel abgetragen werden muss, erfolgt im Zuge von geologischen Gutachten. Verschiedene Möglichkeiten, wo der Boden dann hinkommt.
- ➔ Genauen Maße sind noch nicht bekannt.

Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022

# Fragen/ Statements aus der Bürgerschaft

1. Finanzielle Komponente, nach Angaben der anderen Kommunen, keine immensen Auswirkungen auf den Haushalts?
2. Fernwärme wir bereits betrieben in Hemmingen, wie ist der Ablauf der Holzverbrennung?
3. Verkehrliche Anbindung stellt ein Problem dar?
    a. Idee: Holz zur Beseitigung in Holzheizkraftwerken verbrennen und entstehende Emissionen unterschreiten in diesem Fall die Grenzwerte.
    b. Einsatz von Gewebefiltern, verhindern eine immense Steigung.
4. Ausgleichsflächen für versiegelten Flächen? Bedeutet das, wenn ich 23 Hektar versiegle, dann muss ich an anderer Stelle 23 Hektar dafür bereitstellen?
    a. Rechtliche Rahmenbedingungen: Versiegelte Flächen müssen ausgeglichen werden aber nicht zwingend in Hemmingen und auch nicht im Landkreis. Lediglich der Ausgleich ist wichtig aber hier werden keine Ackerböden verwendet.
5. Umweltzone – Direkt am Rande der Umweltzone, ggf. ist hier eine erneute Überprüfung sinnvoll?
6. Verkehr: Ausgangslage → Große Betroffenheit der Bürgerschaft und gesundheitliche Gefährdung durch die Lärm- und Emissionsbelästigung– Wo ist der Faktor Verkehr bei der Auswahl berücksichtigt worden?
    a. Anzahl der Ortsdurchfahrten ist eine der zentralen Komponenten beim Verkehr, detaillierte Prognosen im Bereich Verkehr sind nicht möglich. Die offenen Fragen werden im weiteren Verfahren geklärt.
7. Bisher werden mit 20 LKW / Stunde gerechnet → alle 3min ein LKW durch Hemmingen. Die Straße zur Deponie führt direkt an einer Schule und einem Kindergarten vorbei. Zudem befinden sich auch die Turnhallen auf dem Weg (im Schnitt geht in jeder der 6 Schulstunden täglich mindestens 1 Klasse hin und zurück. Also 30 x pro Woche befinden sich Kinder auf dem Weg hin und zurück.) → Mindestens 1 LKW kommt somit an den Kindern vorbei. Was wollen Sie tun, um die Kinder zu schützen?
    a. Verkehrsthema ist die große Herausforderung und es wir nach AVL ein Zustand beschrieben, der bereits vorhanden ist. Die Deponie wird mehr Verkehr verursachen aber die beiden Interessen müssen gegeneinander abgewogen werden.
8. Deponie für die Schadstoffklasse 0 – Was steht an Steinbrüchen zur Verfügung und Recyclingquote?
    a. Im Verkehr recht hohe Quote aber im Bereich Bauen noch ausbaufähig.
    b. Steinbrüche – Rechtliche Gründe, sind die das bei einer Steinbruchverfüllung im abfallrechtlichen um eine Verwertung von Böden handelt. Hier werden bestimmte Anforderungen gestellt (z.B. nicht verwertbarerer Schutt). Technischer Grund – Die Verordnung in BW und hier gilt die Deponieverordnung, Wasser muss im freien Gefälle ableitbar sein. Die Ableitung muss ohne Pumpe passieren, daher ist das nicht möglich.
9. Warum wird die Erweiterung des Froschgrabens nicht in Erwägung gezogen?
    a. Keine Fläche von vorneherein ausgeschlossen, auch bestehende Standorte sind miteingeflossen.
    b. Alle Flächen werden nach den gleichen Kriterien bewertet und der Froschgraben wäre heute nicht mehr dabei, da der Graben in einer Umweltzone liegt. Zudem wäre der Graben aus geologischen Gründen weiterhinten.

Die abgebildeten Folien stammen entweder vom Umweltbundesministerium/ AVL im Rahmen der Infoveranstaltung, welche in Hemmingen am 14.112022 stattgefunden hat. Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=FqXuZ-md1yI, zugegriffen am 14.11.2022

10. Regen in Hemmingen – Geringer Regenfall bisher und durch die Deponie noch erschwert?
11. Abfallablagerungen in der Vergangenheit am Froschgraben?
    a. Politische Entscheidungen bzgl. der Annahme von Abfällen und diese sind dann überarbeitet worden.
12. Rückbau GKN?
    a. Landkreis LB, genauso wie allen anderen Landkreisen auf deren ein Atomkraftwerk steht, ist der betroffene LK für den Abfall zuständig. Abfälle, die in ein Atomendlager müssen, fallen nicht in den Bereich der AVL. Ein geringer Anteil von Abfällen, die nach ausgiebigen Messdurchgängen freigegeben werden, kann dieser Anteil als Bauschutt auf die Deponie kommen. Die zusätzliche Strahlenbelastung für die Personen, die damit in Verbindung kommen, muss unter einem Richtwert liegen.
13. Zugang zur Entscheidungsmatrix – Kann diese offengelegt werden?
    *a.* Vertreter der AVL stimmen diesen Punkt unter nicken zu. *Liegt dem Gemeinderat/ Bürgerschaft und Co. die Kriterienliste vor zur Klausurtagung?*
14. Entsorgungswege – Umschlagwege, bzw. wird eine Deponie in diesem Raum benötigt aber die Ausgleichsmaßnahmen können irgendwo stattfinden. Warum geht die Entsorgungsmöglichkeit per Zug nicht bei uns in Hemmingen?
    a. Kaligruben → Autarkie-Prinzip Abfälle zur Beseitigung sollen den imaginären Zaun in BW nicht überschreiten. Sondern Entstehungsortsnahe Entsorgung soll der Abbau stattfinden.
15. Derzeitige Betrieb
    a. Erfolgt gewinnorientiert, wo eine Beteiligung der Gemeinde erfolgen kann.
16. Wie ist die Gewichtung der Kriterien? Nach wie vor unklar belieben, trotz der Veranstaltung. Und wie kam die Anzahl von 10 Standorten dann auf 3 Kommunen zu Stande?
    a. Im weiteren Verlauf soll eine Vertiefung der Thematik möglich sein. Zudem soll der Bericht bis Ende KW durchgeführt werden.
    b. 10 auf 3 Standorte: Hierzu gibt es einen transparenten Bericht, aber die Gewichtung ist laut AVL nachvollziehbare Werte ausgewählt wurden. Das lässt sich anhand des Erläuterungsberichtes nachlesen. *Ist dieser Bericht öffentlich zugänglich, meinen Recherchen nach habe ich nichts gefunden?*
17. War es eine politische Entscheidung?
    a. Politisch wurde es laut AVL nicht festgelegt.
18. Kontaktaufnahme zu den anderen Gemeinden hat gefehlt?
    a. Kontakt zu Eberdingen, Hemmingen, Heimerdingen, Ditzingen und im Bereich Großbottwar werden entsprechende Termine ausgemacht. Wille nach Austausch durch die AVL vorhanden, aber ein Deponiestandort ist ein Gemeinwohlinteresse.
19. Fläche liegt zu 20 bis 30% in einer Wasserschutzzone 3a, zudem ist die Nähe zum Strudelbachtal nicht berücksichtigt worden.
20. Veränderungen auf den Höfen fügen sich nicht ins Landschaftsbild ein – Wo stehen wir dann mit der Deponie?
21. Aktueller Suchlauf – Wann ging dieser los?
    a. Ursprünglich wurde vor 10 Jahren ein DK0 Platz gesucht, dann nach vier Jahren wieder aufgegriffen bzw. in den letzten 4 Jahren detaillierte Stufen aufgegriffen worden.
22. Warum dauert das 4 Jahre und wir werden erst nach Entscheidungsfindung in den Prozess miteingebunden? Trotzdem fehlt ein konkretes Konzept zur Umsetzung?

a. Viele Darstellungen der AVL sind mangelhaft, eine frühere Einbindung hätte noch weniger Informationen zur Folge gehabt.

23. Welche rechtliche Option hat die Bürgerschaft?
    a. Keine Nennung konkreter Maßstäbe, keine Form gemeinsam über die Kriterien zu diskutieren, da das kein Maßstab ist. Wünsche bei der Umsetzung können aber berücksichtigt werden.
    b. Demokratische Mitbestimmung durch demokratische Gesetzgebung gegeben laut AVL.